

PRESSEMITTEILUNG

23.07.2026

Vortrag für Patienten und Interessierte am 29. Juli in der DGD Stadtklinik Hemer: Hepatitis erkennen, vorbeugen und behandeln

Hemer. Die Leber ist das wichtigste Stoffwechselorgan des Menschen und erfüllt zahlreiche lebenswichtige Aufgaben. Erkrankungen wie Hepatitis bleiben jedoch häufig lange unbemerkt, obwohl sie unbehandelt schwerwiegende Folgen haben können.

„Lass uns Klartext reden.“ – Patientenvortrag zum Welt-Hepatitis-Tag

Unter dem Motto „Lass uns Klartext reden.“ steht der Welt-Hepatitis-Tag am 28. Juli 2026 in Deutschland. Diesem Aufruf kommt die DGD Stadtklinik Hemer gerne nach und lädt am 29. Juli 2026 um 17 Uhr zu einem öffentlichen Patientenvortrag ein, um über Ursachen, Vorbeugung und moderne Behandlungsmöglichkeiten aufzuklären. Die Veranstaltung richtet sich an Betroffene, Angehörige und alle Interessierten.

Hepatitis früh erkennen – schwere Folgen vermeiden

Hepatitis bezeichnet eine Entzündung der Leber, die unterschiedliche Ursachen haben kann. Neben den bekannten Virushepatitiden können auch Alkohol, Medikamente, Stoffwechselerkrankungen oder eine ungesunde Ernährung die Leber schädigen. Oft verursacht die Erkrankung über lange Zeit keine Beschwerden und wird deshalb erst in einem fortgeschrittenen Stadium erkannt.

Weltweit sterben jedes Jahr rund 1,5 Millionen Menschen an den Folgen einer viralen Hepatitis B oder C. Viele dieser Erkrankungen könnten durch Aufklärung, Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen und moderne Therapien verhindert oder erfolgreich behandelt werden.

Moderne Diagnostik und wirksame Therapien

Im Vortrag informiert Dr. Burkhard Zülch, Oberarzt der Abteilung für Innere Medizin und Gastroenterologie, über die verschiedenen Formen der Hepatitis, ihre Ursachen und Risikofaktoren sowie über aktuelle diagnostische und therapeutische Möglichkeiten. Darüber hinaus erfahren die Besucher, welche Bedeutung der Impfschutz insbesondere bei Hepatitis A und B hat und wann eine frühzeitige Untersuchung sinnvoll ist.

„Lebererkrankungen verursachen häufig über lange Zeit keine oder nur unspezifische Beschwerden. Gerade deshalb sind Aufklärung und eine frühzeitige Diagnostik so wichtig. Heute können wir viele Formen der Hepatitis wirksam behandeln oder sogar verhindern. Mit unserem Vortrag möchten wir zeigen, welche Risikofaktoren es gibt, wann eine Untersuchung sinnvoll ist und welche Möglichkeiten die moderne Medizin bietet, die Leber langfristig gesund zu erhalten“, erklärt Dr. Zülch.

Information und Austausch für Betroffene und Interessierte



Krankenhausbetriebsleitung

Klinikmanagerin
Barbara Bieding
Ärztlicher Direktor
Dr. med. Hans-Joachim Neuhaus
Pflegedirektorin
Gudrun Strohdeicher

Abteilungen

Innere Medizin
Chefarzt
M.D. Amer Jallad
Palliativmedizin
Chefarzt
M.D. Amer Jallad
Allgemein- & Viszeralchirurgie
Chefarzt
Prof. Dr. med. Ulrich Mittelkötter
Endokrine Chirurgie
Chefarztin
Dr. med. Siri Wiesmann
Chefarzt
Prof. Dr. med. Ulrich Mittelkötter
Orthopädie & Unfallchirurgie
Chefarzt
Mevait Arapi
Wirbelsäulenchirurgie
Chefarzt
Dr. med. Karsten Knizia
Anästhesie
Intensiv- & Notfallmedizin
Chefarzt
Dr. med. Marcus Hintz
Geriatric
Chefarzt
Erich Esch
Zentrale Notaufnahme
Leitende Ärztin
Reinhild Scholz- Jedamzik



Im Anschluss an den Vortrag besteht das Angebot, Fragen zu stellen und mit dem Referenten ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung richtet sich an Betroffene, Angehörige sowie alle Interessierten.

Veranstaltungsdetails im Überblick: 29. Juli 2026 · 17 Uhr · Vortrag: „Hepatitis erkennen, vorbeugen und behandeln“ · Referent: Dr. med. Burkhard Zülch, Oberarzt der Abteilung für Innere Medizin und Gastroenterologie · Mehrzweckraum 4. OG · DGD Stadtklinik Hemer · Breddestraße 22 · 58675 Hemer · Der Eintritt ist frei.



Über Ursachen, Früherkennung, Vorbeugung und moderne Behandlungsmöglichkeiten der Hepatitis informiert Dr. med. Burkhard Zülch, Oberarzt der Inneren Medizin und Gastroenterologie der DGD Stadtklinik Hemer, am 29. Juli 2026 in einem öffentlichen Patientenvortrag.
(Foto: DGD Stadtklinik Hemer)

Die **DGD Stiftung** mit ihrer Holding in Marburg ist ein Verbund diakonischer Gesundheitseinrichtungen. Dazu zählen Krankenhäuser, Rehakliniken, Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und Senioreneinrichtungen sowie zwei Pflegeschulen. Insgesamt arbeiten mehr als 3.300 Menschen für die Organisation. Die DGD Stiftung ist Mitglied im Diakonischen Werk Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. Sie gehört zur Diakonie Deutschland und zum Gnadauer Gemeinschaftsverband. „DGD“ steht für Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband.

Die **DGD Kliniken Hemer** vereinen die hochspezialisierte Versorgung der DGD Lungenklinik Hemer und die breitgefächerte medizinische Expertise der DGD Stadtklinik Hemer. Gemeinsam stehen die Kliniken in Hemer für medizinische Spitzenleistung, patientenorientierte Betreuung und einen hohen Qualitätsanspruch in der Gesundheitsversorgung. Die DGD Kliniken Hemer setzen auf innovative Diagnostik und Therapie, fachliche Exzellenz sowie eine patientennahe und herzliche Atmosphäre – mit dem Ziel einer bestmöglichen medizinischen und menschlichen Patientenversorgung – regional und überregional.

Die **DGD Stadtklinik Hemer** ist seit Jahrzehnten das Akutkrankenhaus der Stadt Hemer und Umgebung. Die Klinik mit familiärem Charakter liegt im Herzen der Stadt und bietet zugleich eine sehr gute Verkehrsanbindung ins Ruhrgebiet. Sie verfügt über ein breites Leistungsspektrum mit Innerer Medizin und Gastroenterologie, Palliativmedizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Endokriner Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie, Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, Geriatrie und der Zentralen Notaufnahme. Medizinische Versorgungszentren tragen mit einem MVZ für Orthopädie und Chirurgie samt Versorgerpraxis in Menden sowie einem hausärztlichen MVZ zur umfassenden Betreuung bei. Das zertifizierte EndoProthetikZentrum an der Stadtklinik ist Ausdruck des fachlich hohen Qualitätsanspruchs und der überregionalen Bedeutung.